

**KURT WOLFF VERLAG  
LEIPZIG**



## Liebhaber- Ausgaben

Die letzten Exemplare

**Karl Kraus**

*Die chinesische Mauer*

Luxusdruck in Groß-Folio, mit 8 ganzseitigen  
Lithographien von

**Oskar Kokoschka**

Einmalige Auflage von  
200 numerierten Exemplaren

Geheftet M. 35.—

**Kostbarer Ganzpergamentbd. M. 65.—**

**Victor Dirsztay**  
*Lob des hohen Verstandes*

Ein Umriss zur Morphologie  
des Menschen nebst Anmer-  
kungen und einer Einführung

Mit sechs ganzseitigen Lithographien und  
einer Titelvignette von Oskar Kokoschka

Einmalige Auflage  
von 200 Exemplaren

In Folioformat, hervorragend ausgestattet,  
gebunden M. 45.—

In vornehmem Ganzpergamentbd. M. 100.—

Dieses an Sarkasmen ebenso wie an ernster Ge-  
danklichkeit reiche Buch, mit zum Text in enger  
geistiger Beziehung stehenden Illustrationen von  
Oskar Kokoschka geschmückt, wird nicht nur unter  
den Bücherliebhabern, sondern vor allem unter  
den Freunden des Expressionismus viele Inter-  
essenten finden.

**KURT WOLFF VERLAG  
LEIPZIG**



## Liebhaber- Ausgaben

Die letzten Exemplare

**Charles d'Orléans**

*Poésies*

Herausgegeben von Prof. Georges A. Tournoux  
Druck von Enschedé en Zonen, Haarlem, in einer  
alten gotischen Schrift auf edlt. Van Gelder-Bütten  
Einmalige Ausgabe von 300 numer. Exemplaren  
Geh. M. 60.—. In handgefertigtem Ganzpergament-  
band mit Schließen und gemaltem Wappen M. 75.—

In mustergültiger Ausstattung werden hier die Verse dieses  
fürstlichen Dichters dargeboten, die er teils in seiner lang-  
jährigen englischen Gefangenschaft, teils an seinem Hofe zu  
Blois geschrieben hat und die ihrem Verfasser ihrer Anmut,  
ihres zarten frischen Duftes und ihrer Formvollendung halber  
eine erste Stelle unter den französischen Poeten des XV. Jahr-  
hunderts sichern.

**Giovanni Pascoli**  
*Die ausgewählten Gedichte*

Deutsch von Benno Geiger

Ein vornehm ausgestatteter Band in Quartformat,  
gedruckt in 815 numerierten Exemplaren

Geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.—

Weser-Zeitung: Der Glockenklang seiner Verse quillt aus  
der Tiefe des Idyllischen in die machtvolle Dynamik des Gegen-  
wartslebens. Seine „Ode an die Helden des Simplontunnels“  
darf man getrost mit Richard Dehmels Versen aus der „schönen,  
wilden Welt“ als die poetische Musik des elementar empor-  
brechenden Zeitbewußtseins bezeichnen. Doch Pascolis reinsten  
Ton schwingt in der Stimme aus der Einsamkeit. Da wird er  
ganz Seele. Da fällt die Rüstung des Weltstretters ab, und das  
Edle, Sinnlich-Starke rundet sich zum Vers.

Die Zeit, Wien: Benno Geiger, selbst ein Dichter von Rang,  
gibt eine Auswahl der Gedichte in einer Übertragung, die  
schlechthin vollendet ist und so schön, so lauter, so herzlich  
dahin klingt, daß man wohl von deutscher Lyrik sprechen  
kann... So seien denn alle, die nur einen Funken  
Gefühl für Lyrik hegen, hierher, vor dieses Stand-  
bild zusammenberufen: vor diese schöne, tiefe,  
namenlose, seelenhafte Kunst.